

Programm

09:30 – 10:00 Registrierung und Begrüßungskaffee

10:00 – 10:10 **Begrüßung und Eingangsstatement**
SC DI Christian HOLZER, Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus /
Mitglied des ÖWAV-Präsidiums

Block I **Neue rechtliche Rahmenbedingungen der Altlastensanierung**

Moderation: Mag. Martin NIEDERHUBER, Niederhuber & Partner Rechtsanwälte GmbH

10:10 – 10:50 **Das neue Altlastenverfahrensrecht – Überblick über die wesentlichen Neuerungen des ALSAG**
Mag. Christian JANITSCH, MBA, Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus

10:50 – 11:10 **Beitragstatbestände und Zweckbindung neu**
Mag. Reka KRASZNAI, Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus

11:10 – 11:30 Fragen und Diskussion

11:30 – 11:50 **Von der Liegenschaftseigentümerhaftung zum Wertausgleich**
Nikolaus SÖNTGERATH, AAV – Verband für Flächenrecycling und Altlastensanierung/
Nordrhein-Westfalen

11:50 – 12:10 **Vorstellung der neuen Altlastenbeurteilungsverordnung**
DI Stefan WEIHS, Umweltbundesamt GmbH

12:10 – 12:30 Fragen und Diskussion

12:30 – 13:30 Mittagspause

Block II **Das neue ALSAG in der Praxis**

Moderation: DI Dietmar MÜLLER-GRABHERR, Umweltbundesamt GmbH

13:30 – 13:50 **Entscheidungshilfen zum neuen ALSAG – Beobachtungsmaßnahmen, Angemessenheit und Ableitung von Zielwerten**
Univ.-Lekt. Mag. Dr. Gernot DÖBERL, Umweltbundesamt GmbH

13:50 – 14:10 **Das neue ALSAG – neue Möglichkeiten bei der Sanierung aus Sicht eines Planers**
GF Dr. Bernhard HOLUB, GUT GRUPPE UMWELT + TECHNIK GMBH

14:10 – 14:30 **Das neue ALSAG – neue Möglichkeiten bei der Sanierung aus Sicht einer Amtssachverständigen**
DI Dr. Angelika BRUNNER, Amt der Salzburger Landesregierung

14:30 – 14:50 Fragen und Diskussion

14:50 – 15:20 Kaffeepause

Block III **Neue Instrumente im Altlastenmanagement**

Moderation: DI Dr. Johannes LABER, Kommunalkredit Public Consulting GmbH

15:20 – 15:40 **Das neue Altlastenportal**
ADir. Franz BUCHEBNER, Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus
DI Stefan WEIHS, Umweltbundesamt GmbH

15:40 – 16:00 **Neues Förderinstrument für Brachflächenrecycling**
DI Moritz ORTMANN, Kommunalkredit Public Consulting GmbH

16:00 – 16:20 **Darstellung des Projektes ENTEKER – ENTwicklung Eines Kostenlosen ERkundungs-Services zur Brachflächen-Attraktivierung**
DI Philippe BRANDNER, blp Geoservices GmbH

16:20 – 16:40 Schlussdiskussion

Inhalt und Schwerpunkt der Veranstaltung:

Die ALSAG-Novelle 2019 bringt zahlreiche Änderungen und eine Weiterentwicklung des seit 1989 bestehenden Altlastenrechts. Neben einem eigenständigen Verfahrensrecht für Altlastensanierungen, welches eine beschleunigte Realisierung von Sanierungsprojekten mit sich führen soll, rücken vor allem das Schutzprinzip ergänzend zum Vorsorgeprinzip und damit eine differenziertere Ableitung von Sanierungszielen in Abhängigkeit von Gegebenheiten und Nutzung des konkreten Standortes in den Vordergrund.

Durch die Weiterentwicklung des Altlastensanierungsgesetzes zu einem eigenständigen Materien- und Verfahrensgesetz wird eine verstärkte Rechtssicherheit für Liegenschaftseigentümer und Anlagenbetreiber bei gleichzeitiger Verfahrensbeschleunigung angestrebt. Sanierungsziele sind künftig unter Berücksichtigung standort- und nutzungsspezifischer Gegebenheiten und auf Basis einer „Altlastenbeurteilungsverordnung“ festzulegen. Mit der Eröffnung einer neuen Förderschiene zum „Flächenrecycling“ für kontaminierte Flächen nach dem UFG soll ein Beitrag zur Reduktion des Flächenneuverbrauchs geleistet werden.

Zielgruppe:

Private und kommunale Abfallwirtschaft, Baufirmen, Baustoff-Recyclingbetriebe, Straßenbauunternehmen, Ingenieurbüros und technische Büros, BehördenvertreterInnen und Sachverständige, UnternehmensjuristInnen, Universitäten



Öffentliche Anreise: Das Bundesamtsgebäude ist mit der Straßenbahnlinie 1 (Station Hintere Zollamtsstraße) direkt zu erreichen. Die Station der Straßenbahnlinie O ist 2 Minuten entfernt (Station Hintere Zollamtsstraße). Mit der Ringlinie 2 fährt man bis zur Station Julius-Raab-Platz. Die U-Bahn (U1, U4) ist ca. 5 Minuten Gehweg (Richtung Urania) entfernt (Station Schwedenplatz). Die Station Landstraße / Wien Mitte (U3, U4, Schnellbahn) ist über die Hintere Zollamtsstraße in ca. 5 Minuten zu Fuß zu erreichen.

Anreise mit dem Auto: An Werktagen ist das Parken in der Zeit von 9 bis 22 Uhr gebührenpflichtig. Parkdauer: 2 h. Vor dem Bundesamtsgebäude ist eine Fußgeherzone eingerichtet, daher besteht keine unmittelbare Zufahrt.

Parkmöglichkeiten (kostenpflichtig):

Radetzky-Garage
1030, Hintere Zollamtsstraße 2
(Zugang über die Garage ins Gebäude)

Georg-Coch-Platz-Garage
1010, Georg-Coch-Platz